

PRESSEINFORMATION

Studie zu Bluthochdruck

Potenziale noch besser nutzen

- **Durchschnittliche Blutdruckwerte gehen zurück**
- **Präventionspotenzial weiterhin hoch**
- **effektive Behandlungsmethoden noch besser nutzen**

Essen, 06.01.2017 – Bluthochdruck ist nicht nur sehr gefährlich, er ist auch weit verbreitet. Statistisch gesehen ist etwa jeder 10. Bundesbürger betroffen. Im Ärzteblatt¹ ist nun eine umfangreiche Studie² zur Entwicklung des Bluthochdrucks in Deutschland erschienen. Ihr zufolge sind die durchschnittlichen Blutdruckwerte zurückgegangen, was die Forscher auf eine verbesserte Behandlung und verstärkte Prävention zurückführen. Doch trotz des positiven Trends sehen sie weiterhin ein deutliches Präventionspotenzial.

Bluthochdruck erhöht in starkem Maße das Risiko für eine Herz-Kreislauf- oder Nierenerkrankung. Die Weltgesundheitsorganisation WHO bezeichnet Bluthochdruck sogar als eines der größten Risiken für die globale Gesundheit. Dabei lässt sich Bluthochdruck sehr gut vorbeugen und auch effektiv behandeln.

Was macht ihn so gefährlich? Professor Baumgart vom Preventicum in Essen: „Bei dauerhaft erhöhtem Blutdruck verhärten die flexiblen Gefäßwände. Als Folge können sich Verkalkungen und Ablagerungen bilden, die zu Gefäßverengungen, der Arteriosklerose, führen. Von ihr gehen erhebliche Risiken für eine schwere gesundheitliche Krise wie den Schlaganfall oder den Herzinfarkt aus.“ Dem Kardiologen zufolge liegt das große Problem bei dieser Erkrankung in der Unkenntnis. Baumgart: „Hoher Blutdruck entsteht meist schleichend. Er macht keine oder sehr selten akute Probleme wie Schmerzen oder Schwindel. So leiden viele Patienten darunter ohne es zu wissen. Und wer es nicht weiß, wird auch leider nicht entsprechend behandelt.“

¹ Deutsches Ärzteblatt, Jg 113, Heft 48, 2. Dezember 2016

² Neuhauser H., Diedrichs C., Boeing H., Felix SB., Jünger C., Lorbeer R., Meisinger C., Peters A., Völzke H., Weikert C., Wild P., Dörr M.: Hypertension in Germany – data from seven population-based epidemiological studies (1994-2012) Dtsch. Ärztebl Int 2016, 113: 809-15.

Dabei gibt es heute sehr effektive Methoden zur Vorbeugung und Therapie. Baumgart:
„Neben einer Umstellung der Lebensführung mit mehr Bewegung, salzarter,
mediterraner Ernährung und aktiver Entspannung stehen auch eine Vielzahl sehr guter
Medikamenten zur Verfügung. Sie sollten allerdings individuell auf jeden einzelnen
Patienten und seine Lebenssituation angepasst werden.“

Die Forscher der Studie fordern vor allem das Augenmerk auf junge Erwachsene von 25
bis 34 Jahren und dabei besonders auf die Männer zu legen. Hier gibt es laut ihren
Angaben noch wenige Daten. Gerade in jungen Jahren kann sich eine verbesserte
Prävention und frühzeitige Behandlung gesundheitlich lohnen.

Weitere Informationen auch unter www.preventicum.de

Der Abdruck ist frei, ein Beleg wird erbeten.

Der medizinische Inhalt basiert auf dem aktuellen Kenntnisstand von Prof. Dr. med. D. Baumgart und
seinem Ärzteteam. Er darf nicht zur Diagnose oder Therapie eines gesundheitlichen oder
medizinischen Problems verwendet werden und ersetzt nicht die Beratung durch einen Arzt oder
Apotheker.

Über Preventicum

Das Medizinische Zentrum für Individualisierte Medizin Preventicum wurde 2003 gegründet und ist
heute eine der führenden Kliniken für Diagnostik und moderne Medizin in Deutschland. Unter Leitung
des Kardiologen und Internisten Prof. Dr. med. D. Baumgart und des Radiologen Dr. med. Th. Zadow-
Eulerich untersucht und therapiert ein Team von Professoren und Fachärzten Unternehmenskunden wie
auch Privatpatienten aus dem In- und Ausland. In nur vier Stunden können die verschiedensten
medizinischen Fragestellungen umfassend und effizient abgeklärt werden. Darüber hinaus hat
Preventicum sich einen Namen auf verschiedenen Therapiegebieten der Inneren Medizin, der
Kardiologie, Gastroenterologie, der Nephrologie, der Diabetologie, und der interventionellen Radiologie
gemacht.



Preventicum

Zentrum für
Individualisierte Medizin

HERAUSGEBER

Preventicum

**Prof. Dr. med. D. Baumgart,
Dr. med. Th. Zadow-Eulerich**

Theodor-Althoff-Straße 47

45133 Essen

Telefon 0201.84717-0

info@preventicum.de

PRESSEKONTAKT

Preventicum

Katja Geßner

Flutgrafstraße 12

46483 Wesel

Telefon 01 72.24 59 578

gessner.katja@t-online.de